



„Deutschland – Land der Ideen“

Exklusives Kernprojekt: 365 Orte im Land der Ideen

**Grußwort Sebastian Heiser, Private Wealth Management, Deutsche Bank AG
anlässlich der Pokalübergabe an „Mein Gott – Dein Gott – Kein Gott?“**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Frankfurt, 01. Oktober 2008

Sehr geehrte Frau Hess-Maier, sehr geehrter Herr Jansen, sehr geehrte Vertreter aus Wissenschaft und Theologie, meine sehr geehrten Damen und Herren,

Kinder sind unsere Zukunft, so sagt man gerne. Damit dies aber auch eine friedliche und harmonische Zukunft wird, müssen wir heute schon etwas dafür tun. Die Stiftung Ravensburger Verlag und ihre Kooperationspartner tun etwas. Und um genau das zu würdigen, bin ich als Vertreter der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank hier bei Ihnen, liebe Frau Hess-Maier. Denn hier passiert etwas Ausgezeichnetes! Meine Damen und Herren, so wie heute wird – unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler – seit Anfang 2006 an jedem Tag eine Institution in Deutschland für ihren Ideenreichtum und ihre Innovationskraft als „Ausgewählter Ort“ im Land der Ideen ausgezeichnet.

Diesen Preis erhält heute „Mein Gott – Dein Gott – Kein Gott?“, dafür dass hier schon im Kindergarten ein respektvolles Miteinander der Kulturen und Religionen gefördert wird.

Voltaire soll einmal gesagt haben: „Die Zwietracht ist das wesentliche Unglück der Menschheit und Toleranz die einzige Arznei.“ – Toleranz ist also der Schlüssel für ein friedliches Zusammenleben, gerade in unserer heutigen Welt, die durch Diversität gekennzeichnet ist. Toleranz wird uns aber nicht in die Wiege gelegt. Man kann und muss es lernen, das Anderssein der Mitmenschen zu respektieren. Am besten schon im Kindergarten, denn das ist der Ort, an dem die Kleinen oft zum ersten Mal mit Menschen anderer Kulturkreise zusammentreffen.

Warum will Tarek kein Schweinefleisch essen, warum kommt Aischas Mama immer mit einem Kopftuch, warum feiert David kein Osterfest? Mit solchen Fragen werden dann die Erzieherinnen und Erzieher konfrontiert. Um zufriedenstellende Antworten zu geben, braucht das Kindergarten-Personal entsprechendes Know-how. Bislang fallen dabei religiöse Aspekte oftmals unter den Tisch. Daher fördert die Stiftung Ravensburger Verlag das Projekt „Mein Gott – Dein Gott – Kein Gott?“, das von den Bundesverbänden KTK und BETA organisiert wird.

Die Stiftung veranstaltete bereits 2007 ein vielbeachtetes wissenschaftliches Symposium. Der heutige Kongress thematisiert nun Aufgaben und Probleme, mit denen Erzieherinnen konfrontiert werden, wenn sie interreligiöse und interkulturelle Bildung verwirklichen wollen. Hier erhalten sie Impulse, um im täglichen Miteinander Integration zu üben.

Wie religiöse Bildung den Alltag in Kindertageseinrichtungen bereichern kann, das vermittelt dieser Kongress. So wird bereits im Kindergarten der Grundstein zu einer friedlicheren Gesellschaft gelegt.

Meine Damen und Herren, mit pädagogischer Kreativität, mit Gestaltungswillen und Engagement zeigt die Stiftung, was wir hierzulande für die Integration von Menschen anderer Glaubensrichtungen und für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft bewegen können. Das beweist: Hier wird Zukunft gemacht!

Und darum sind Sie zu einem der „365 ausgewählten Orte“ ernannt worden.

Aber was steht hinter dieser Auszeichnung?

Im Jahr 2006 haben Bundesregierung und starke deutsche Wirtschaftspartner, darunter auch mein Haus, eine Initiative gegründet, die zeigen möchte, wie Deutschland wirklich ist: innovativ, modern, weltoffen und sympathisch. Der Name der Initiative: „Deutschland – Land der Ideen“.

Dieser Name basiert auf einer Aussage von Bundespräsident Horst Köhler, die ich gerne zitieren möchte:

„Deutschland – ein Land der Ideen: Das ist nach meiner Vorstellung Neugier und Experimentieren. Das ist in allen Lebensbereichen Mut, Kreativität und Lust auf Neues, ohne Altes auszugrenzen.“

Diese Aussage hat die Initiative aufgenommen und engagiert sich mittlerweile quer über den Globus – von Brasilien bis China – für den Standort Deutschland. Hier in Deutschland hat sie den Innovationswettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ins Leben gerufen, der nun schon im dritten Jahr durchgeführt wird, gemeinsam mit der Deutschen Bank als exklusivem Partner. So können wir alle auf nunmehr eintausend „Ausgewählte Orte“ blicken, die beweisen, dass sich Innovation und Kreativität in allen Teilen Deutschlands und quer durch alle Bereiche finden – von Kultur bis Wirtschaft, von Soziales bis Wissenschaft.

Und dieses Potenzial ist uns so wichtig, dass wir es auch im kommenden Jahr unterstützen. Am 6. August ist der Wettbewerb für das Jahr 2009 ausgerufen worden. Und ich bin davon überzeugt, dass es hier in Deutschland viele weitere gute Ideen und Erfolgsgeschichten gibt, die es verdienen, im Rampenlicht zu stehen – vielleicht sogar heute hier im Publikum? Noch bis zum 3. Oktober können diese sich auf der Homepage der Initiative um den Titel „Ausgewählter Ort“ 2009 bewerben.

Aber zurück zu unserem Preisträger: Mit dieser Ehrung ist „Mein Gott – Dein Gott – Kein Gott?“ Teil eines Netzwerks, das es ermöglicht, voneinander zu lernen, Impulse zu geben und zu erhalten. Ausführliche Porträts der „Ausgewählten Orte“ können sie übrigens in dem Buch „365 Ideen aus Deutschland, die in die Zukunft tragen“ nachlesen.

Meine Damen und Herren, Deutschland ist ein Land der Ideen, das seine Zukunft gestaltet. Wir haben hierzulande in allen Bereichen engagierte Bürger und Politiker, innovative Wissenschaftler und mutige Unternehmer, die mit ihrem Einsatz zu einer erfolgreichen Zukunft beitragen und anderen Mut machen, Chancen zu nutzen. Wir wollen Botschafter für Leistung und Leidenschaft sein und dieses Potenzial sichtbar machen!

Liebe Frau Hess-Maier, ich freue mich, dass Ihr Ideenort die unabhängige Jury überzeugt und sich unter 1.500 Bewerbungen durchgesetzt hat.

Und das würdigt auch unser Bundespräsident.

Deutschland ist das Land der Ideen. Mit Ideen für das Land gestalten wir unsere Zukunft – weltoffen, tolerant und mit Begeisterung. Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ verleiht „Mein Gott – Dein Gott – Kein Gott?“ die Auszeichnung „Ausgewählter Ort 2008“.

Damit unsere Anerkennung und die unseres Schirmherrn Bundespräsident Horst Köhler über den heutigen Tag hinaus deutlich wird, überreiche ich Ihnen, liebe Frau Hess-Maier, diese Auszeichnung.

Noch einmal herzlichen Glückwunsch, Ihrem „Ausgewählten Ort“ alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft!